

Erfahrungen zu Inklusiven Stadtführungen

2024: Führung durch den Botanischen Garten

Die "Geheimnisse eines Parks" erkundete eine bunt-gemischte Gruppe am 23.05.2024. Dem Stadtführer gelang es eine Sehbehinderte, eine Rollstuhlfahrerin sowie weitere Gehbehinderte und Begleitpersonen ohne gesundheitliche Einschränkungen auf verborgene Stellen, seltene Arten von Bäumen und Büschen teils mit besonderen Duftnoten sowie kurzweiligen Erzählungen zur Entstehung des Bunten Garten, zu Skulpturen und selbst einem ganz besonderen Stein gleichermaßen zu erfreuen. Alle wurden mitgenommen!

Eine Anregung unseres Ortsverbands nahm auch der Stadtführer mit: "Menschen, die Blindenschrift lesen können, werden immer weniger", wusste VdK-Mitglied Gerda Roggen, die diese Führung organisiert hatte, beim Blick auf Schilder mit Erklärungen zu berichten und regte im Folgenden an, die Schilder ganz einfach mit QR-Codes nachzurüsten. So können auch Menschen mit Sehbehinderung sich Texte auf ihr Smartphone laden, diese vergrößern oder vorlesen lassen. Eine super Idee! Oft sind es nur Kleinigkeiten, die das Leben von Menschen mit Behinderungen und die Teilhabe an Angeboten vereinfachen. Technik, die begeistert.

[2022] Bericht und Sachstand zur 1. Stadtführung für Menschen mit Sehbehinderung:

Nachdem unser Ortsverbandsmitglied Gerda Roggen positive Eindrücke von einer Ortsführung in Liedberg mitgenommen hatte, sprach sie unseren Vorstand an, ob man so etwas nicht auch in Mönchengladbach installieren könnte. Infolgedessen trafen sich unter Corona-Bedingungen Ingrid Icking (Inklusionsbeauftragte der Stadt Mönchengladbach), Manfred Mayer (Tourismusbeauftragter des Blindenvereins NRW), Andreas Henke (Beauftragter für Tourismus und Stadttouren bei MGMG), sowie Gerda Roggen als Initiatorin und Herbert Hoffacker (Vorstandsmitglied) zu einem ersten Sondierungsgespräch in den Räumen der Marketinggesellschaft der Stadt Mönchengladbach (MGMG). Die Initiative von Gerda Roggen wurde wohlwollend angenommen, Aspekte zur Durchführung von Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen erörtert.

Gaby Pfeiffer vom "Forum Blindentreff bei van Dooren" berichtet über die erste Führung für blinde und sehbehinderte Menschen in der Mönchengladbacher Altstadt:

"Mit zehn Teilnehmern begann die Führung im Restaurant Frentzen wo auch ein kleiner Imbiss eingenommen wurde. Die Vinylgarage als non-profit Schallplattenladen war der nächste Anlaufpunkt. Weiter ging es zur Gasthausstraße. Die dort getätigte neue Platzgestaltung konnte natürlich nicht optimal wahrgenommen werden. Auf der Waldhausener Straße bergauf wurde der Vertrieb der Hensen-Brauerei vorgestellt. Auch am Geburtshaus von Joseph Pilates, dem Namensgeber einer Ganzkörpertrainingsmethode, kam die Gruppe vorbei und bekam Informationen über die Vergangenheit und den gegenwärtigen Besitz des Gebäudes. Den Abschluss bildete der Besuch in der Gaststätte St. Vith. Alle Teilnehmer waren begeistert von der Aktion und hoffen auf eine Wiederholung."

WIE GEHT ES NUN WEITER?

Wir freuen uns, dass eine Aktion zur Inklusion durch unsere Mit-Initiierung geschaffen werden konnte, doch ist mit dieser ersten Führung für blinde und sehbehinderte Menschen die Aktion nicht abgeschlossen. Wir erwarten von MGMG (Marketinggesellschaft der Stadt) die Aufnahme dieses Angebots für Menschen mit Sehbehinderung als Regelangebot und hoffen eine Weiterentwicklung von Stadtführungen im Sinne der Inklusion.